

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Silicium“ vom 31. Juli 2012 16:45

[Zitat von Plattenspieler](#)

Du hast es erfasst! 😊

Das ist das Ziel.

Homogenität gibt es sowieso an keiner Schulform. Trotzdem wird so unterrichtet, als gäbe es diese, weswegen viele Schüler scheitern (an jeder Schulform).

Eine ganz bewusste angestrebte Heterogenität hilft deshalb, den Blick für die einzelnen Schüler mitsamt seinen Stärken und Schwächen zu schärfen. Heterogenität hilft allen Schülern in ihrer Entwicklung, und letztendlich auch den Lehrern, wenn sie sich darauf einlassen.

Alles anzeigen

Das heißt im Physik Profilkurs unterrichte ich dann ganz binnendifferenziert von komplexen Gleichungen und aufwändigen Versuchen, bis herunter zu denen, die mit Prozentrechnung Schwierigkeiten haben. Alles in derselben Stunde bunt durcheinander?

Es würde Deiner Meinung nach keinen Sinn machen die guten Schüler zusammenzufassen für einen höheren Physikkurs innerhalb dieser Gesamtschule, wo dann in dieser Fortgeschrittenen-Klasse alle von dem komplizierten, aufwändig aufgebauten Experiment profitieren können und dann die schlechteren in einen leichteren Kurs zu stecken, wo man wiederum ein anderes, leichter zugängliches Experiment zeigen kann, was auf deren Niveau abgestimmt ist?

Und einen dritten Kurs, in dem erstmal beigebracht wird im Zahlenraum 1-10 zu rechnen, bevor man überhaupt daran denkt aufwändige Experimentalphysikexperimente aufzubauen?

Was sollen Leute auf Förderschulniveau mit einem Experiment zur Pendelschwingung? Warum nicht alle, die von dem Experiment profitieren zusammenfassen und alle, die es gerade bräuchten, dass man ihnen Körperhygiene beibringt, auch zusammenfassen und in einem anderen Raum eben dieses unterrichten?

Nein, alle drei Leistungsklassen sollen durchmischt werden und die unterschiedlichsten Bedürfnisse gleichzeitig befriedigen, wenn man durch Zusammenfassung zu Gruppen das

ganze rationeller UND effizienter machen könnte?

Das ist doch total unsinnig und Verheizung von Ressourcen, Zeit, Geld.

Sollte demnächst der FC Bayern Kreisklassenfußballer mittrainieren lassen? Die können ja auch nur profitieren vom unterschiedlichen Niveau. Dann macht der Trainer halt einfach unterschiedlich schwierige Übungen.

Die Idee sämtliche Niveaus in einer Klasse zu unterrichten halte ich, und ich sage es mal in aller Deutlichkeit, für mit das Dümme, was man dem deutschen Schulsystem antun kann.

Zitat von Plattenspieler

Homogenität gibt es sowieso an keiner Schulform. Trotzdem wird so unterrichtet, als gäbe es diese, weswegen viele Schüler scheitern (an jeder Schulform).

Richtig, es gibt kaum Homogenität. Deshalb muss man doch aber nicht das Höchstmaß an Heterogenität freiwillig herstellen?! Es ist ja jetzt schon schlimm genug, dass nicht effizient genug unterrichtet werden kann, weil die Schüler selbst eines Profilkurses so unterschiedlich sind. Das ist schon genug Drahtseilakt! Man muss das doch nicht noch auf die Spitze treiben und es unmöglich machen effizient zu unterrichten, weil man anstatt eines Experiments, von dem alle halbwegs profitieren, nun 30 verschiedene Experimente aufbauen muss, weil keiner die gleiche geistige Kapazität hat. Was für den einen zu leicht, ist für den anderen zu schwer.

Nein, nein, wenn ein Schüler an einer Schulform scheitert, dann muss er eben an eine niedrigere Schulform.

Wer das Gymnasium nicht packt, muss auf die Realschule.

Zitat von Plattenspieler

Eine ganz bewusste angestrebte Heterogenität hilft deshalb, den Blick für die einzelnen Schüler mitsamt seinen Stärken und Schwächen zu schärfen. Heterogenität hilft allen Schülern in ihrer Entwicklung, und letztendlich auch den Lehrern, wenn sie sich darauf einlassen.

Warum ist es dann im Sport üblich Leistungskader zu bilden, damit die guten unten sich trainieren können?

Es ist in der Bildung nichts anderes. Wenn man möglichst effizient lernen möchte, dann muss man versuchen möglichst homogene Lerngruppen herstellen, sonst leiden vor allem die besten.